

# Gefangen in einer Welt des Schreckens

Von Kaira-sama

## Prolog: Typisch Joey

Heiße Sonnenstrahlen erhellten das kleine Zimmer. Ein Junge rekelte sich auf dem Bett hin und her und versuchte krampfhaft seine Augen zu öffnen, was ihm bei dem gleißenden Licht sichtlich schwer fiel. Windböen huschten durch das Fenster und zerzausten das Blonde strubbelige Haar des Jungen. Langsam entschied sich dieser doch endlich mal hoch zu kommen. Plötzlich starrte er wie gebannt mit weit aufgerissenen Augen auf seinen Wecker: "Verdammt! Nein, nicht schon wieder. Das kann doch nicht war sein." In Windeseile richtete sich der Junge auf und rannte darauf auch sogleich in das nebenan liegende Bad.

Bereits nach 10 Minuten konnte man Joey die Straßen der Stadt Domino entlang flitzen sehen. Die Sonne stand bereits hoch am Himmel und die Hitze war unerträglich. Schnaufend und außer Atem bog der Blonde in eine andere Straße ein und erreichte endlich das Schulgebäude. Schweißperlen liefen entlang seiner Stirn sein Gesicht herunter und nur stoßweise hob und senkte sich sein Brustkorb. Mit letzter Mühe schritt der Junge schließlich zum letzten Spurt vor.

Müde, voller Langeweile drein blickende Gesichter waren auf den Sitzplätzen der Schüler und Schülerinnen wahrzunehmen. Keiner von ihnen schien dem Unterricht richtig zu folgen. Überall wurde leise getuschelt oder sich winzige Briefe hin und her geschoben. Die Lehrerin ließ sich davon nicht weiter ablenken und setzte ununterbrochen ihre Ausführungen fort, als abrupt die Tür zur Klasse aufgerissen wurde und ein keuchender Joey zum Vorschein kam. Seine Augen nach unten gerichtet versuchte er die peinliche Lage zu überspielen. Mit leiser Stimme sprach er zur Lehrerin: "Entschuldigen sie, dass ich zu spät komme. Habe verschlafen." Darauf hoffend, dass dies genügen würde, wollte er sich gerade zu seinem Platz begeben als 2 funkelnde Augen ihn wütend ansahen. "Mister Wheeler!" Erschrocken drehte sich der angesprochene um und wartete auf das nun folgende. Leises Gekicher war von einigen Plätzen aus zu vernehmen, doch es störte Joey nicht besonders. Sollten die sich doch über ihn lustig machen. Irgendwann würde er es allen zeigen! "Es ist jetzt schon das 13. Mal, dass sie zu meinem Unterricht zu spät sind. Es reicht langsam. Ab vor die Tür, aber sofort. Nachher werden sie mich zum Direktor begleiten. Haben wir uns verstanden?" Widerstrebend befolgte der Blonde den Befehl. Schließlich würde es sonst noch schlimmer für ihn kommen und auf Ärger könnte er jetzt sehr wohl verzichten. Also begab er sich schmollend vor die Tür. Das war einfach nicht gerecht. Immer und immer wieder schossen ihm diese Gedanken durch den Kopf. Wieso

musste so etwas immer nur ihm passieren? Wütend hämmerte Joey seine Faust gegen die Wand vor ihm. Das war nicht fair. Eine vereinzelte Träne rann seine Wange herunter und tropfte auf den Boden. Zögernd drehte er sich um, als hinter ihm eine Person auftauchte die er jetzt keinesfalls sehen wollte. "Kaiba? Was zum Teufel machst du hier? Müsstest du nicht im Klassenraum sitzen?" Mit einem eiskalten Blick brachte der Braunhaarige Joey zum Schweigen. "Was denn? Haben sie den Köter etwa vor die Tür gestellt?" Ohne ein weiteres Wort zu verschwenden lief Seto weiter entlang des Ganges. Schreiend rief Joey ihm noch ein paar letzte Worte hinterher: "Du blödes Großmaul! Das zahle ich dir heim!"